

# Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse

der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt  
und des Verwaltungs- und Finanzausschusses

vom 24.09.2020

**Sitzung:** Öffentlich

**Beginn:** 18:08 Uhr

**Ende:** 19:16 Uhr

**Zahl der Mitglieder des Ausschusses für Technik und Umwelt  
und des Verwaltungs- und Finanzausschusses:** 24

**Anwesend:** Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender

und 21 Ausschussmitglieder

**Anwesend:**

StR Bauer  
StR Degler  
StR Dobler  
StR Dyken  
StR Franke  
StR Härtner  
StR Häußler  
StR Hettich  
StR Dr. Ketterer  
StR'in Klinghoffer  
StR'in Konrad  
StR'in Kutteroff  
StR Lachenmaier  
StR'in Lang  
StR'in Lohrmann  
StR Malcher

StR'in Ribbeck  
StR Scheib  
StR'in Sturm (ab TOP 37)  
StR'in Täpsi-Kleinpeter  
StR'in Dr. Ulfert

**Abwesend:**

StR'in Eusebi

**Außerdem anwesend:**

Herr Baudezernent Setzer  
Frau Blumer  
Herr Großmann  
Herr Kaltenleitner  
Herr Mäule  
Herr Stier  
Herr Thomaier  
Frau Wüllenweber  
Herr Zipf  
Frau Groß

## Zur Beurkundung

**Erster Bürgermeister Janocha:** Für den Ausschuss für Technik  
und Umwelt:

**Schriftführer:**

# Tagesordnung

- § 35 Brandschutzbedarfsplan der Großen Kreisstadt Backnang - zweite Fortschreibung
- § 36 Karl-Euerle-Sporthalle, Tief- und Rohrleitungsbau  
Bekanntgabe der Vergabe
- § 37 Anfragen

# Große Kreisstadt Backnang

|  |   |
|--|---|
| Niederschrift über die<br>Verhandlungen und Beschlüsse<br>des <b>Ausschusses für Technik und<br/>Umwelt und Verwaltungs- und<br/>Finanzausschuss</b><br><br>am 24. September 2020<br><br><b>-Öffentlich-</b> | <b>Anwesend:</b> Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender<br><br>und 20 Stadträte; Normalzahl 24 |
|--|---|

## § 35

### Brandschutzbedarfsplan der Großen Kreisstadt Backnang - zweite Fortschreibung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitarbeiter der Feuerwehr und bedankt sich für deren Mitarbeit am Brandschutzbedarfsplan.

Frau Blumer berichtet anhand der Sitzungsvorlage, wie es zur zweiten Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplan gekommen ist.

Herr Backes stellt als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz den Brandschutzbedarfsplan anhand der Sitzungsvorlage vor.

Das Zentrum für Brandschutz und Sicherheit (ZeBraS Ingenieur-Büro Backes) wurde von der Stadtverwaltung mit der zweiten Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans vom 30.10.2014, nebst weitergehenden Untersuchungen aus dem Jahr 2016 im April 2019 beauftragt.

Auf der Grundlage der vorangegangenen gutachterlichen Untersuchungen, erstmals im Jahr 2004, ist die Zusammenführung der eigenständigen Einsatzabteilungen Backnang-Heiningen, Backnang-Maubach und Backnang-Waldrems als eine taktische Einheit geplant und der Standort für die Erstellung eines neuen Feuerwehrhauses für die südlichen Stadtteile im Gemeinderat bereits beschlossen. Die Aufstellungsbeschlüsse für den Bebauungsplan sowie für das Flächennutzungsplanverfahren sind gefasst.

An die zweite Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans wurden folgende Anforderungen gestellt:

- Unter Berücksichtigung der Gefährdungsanalyse und Einhaltung der Schutzziele ist die künftige strategische Ausrichtung der Freiwilligen Feuerwehr in enger Abstimmung mit den Abteilungen zu prüfen. Nach Beurteilung des Erreichungsgrades, Darstellung der Iststruktur, ist die Sollstruktur zu definieren und die zukunftsfähigen Anforderungen an die Freiwillige Feuerwehr Backnang darzustellen.
- Insbesondere ist die Infrastruktur der Feuerwehrrhäuser im Norden, d. h. Steinbach, Strümpfelbach, Schöntal zu bewerten und insgesamt das Fahrzeugkonzept sowie die künftige Beschaffung des feuerwehrtechnischen Gerätes zu empfehlen.

Der Brandschutzbedarfsplan stellt den mittelfristigen Rahmen für die Planungen und die Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr dar. Die Beschaffungen, die Angelegenheiten der laufenden Verwaltung sind, werden sich an diesem Plan orientieren. Darüber hinaus gehende Vorhaben, wie z. B. Fahrzeugbeschaffung und Bauvorhaben werden dem Gemeinderat jeweils zur Beschlussfassung vorgelegt.

In Anbetracht der Erschwernisse, die sich im Hinblick der Auswirkungen der Coronaentwicklung auf die Beratungen niederschlug, war es auch den Ehrenamtlichen nicht möglich, früher Beratungen durchzuführen und in der eigens gegründeten Arbeitsgruppe zu tagen.

Nach alledem ist vorgesehen, den Brandschutzbedarfsplan bereits in zwei Jahren zu aktualisieren und fortzuschreiben. Im Zusammenhang mit dem Bau des Feuerwehrhauses Süd wird überdies der Personalbedarf und organisatorische Weiterentwicklungen betrachtet.

Der Hauptausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Backnang hat in der Sitzung am 02.09.2020 die zweite Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans befürwortet und dem Gemeinderat der Stadt Backnang die Umsetzung einstimmig empfohlen.

In der öffentlichen Sitzung wird Herr Christof Backes, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz, den Brandschutzbedarfsplan erläutern.

Stadtrat Härtner erkundigt sich, wie die Datendokumentation innerhalb der Feuerwehr stattfindet.

Stadtrat Hettich bedankt sich bei der Backnanger Feuerwehr. Er freue sich, dass der Personalbestand relativ konstant sei und möchte wissen, wie das Durchschnittsalter in der Feuerwehr sei. Außerdem gibt er an, dass mehr Jugendliche den Eintritt von der Jugendfeuerwehr in die aktive Feuerwehr schaffen müssen. Er möchte wissen, ob es seit dem letzten Plan Verschlechterungen oder Verbesserungen gegeben habe.

Stadträtin Dr. Ulfert gibt an, dass man das Personal künftig aufstocken müsse und möchte hierzu wissen, wie dies geschehen soll. Außerdem möchte sie wissen, wie es möglich gemacht werden soll, dass jedes Jahr ein neues Fahrzeug beschafft wird.

Herr Backes antwortet, dass die Dokumentation durch digital per Tastendruck stattfindet, welcher jedoch in größter Stresssituation erfolgen muss und daher leicht vergessen wird. Den aktuellen Altersdurchschnitt wisse er leider nicht, er sei jedoch froh, dass der Personalbestand relativ konstant sei. Die Zukunft sei die Jugendfeuerwehr. Außerdem bestehe die Möglichkeit, dass Feuerwehrmitarbeiter fremder Feuerwehren, welche tagsüber in Backnang arbeiten, zu Einätzen mitausrücken. Gehen die Zahlen weiter zurück, bleibe nur noch die Option die Lücke mit hauptamtlichen Personen zu füllen. Im Vergleich zum letzten Plan wurden bauliche Angelegenheiten am Feuerwehrgebäude umgesetzt und zudem weitere Fahrzeuge beschafft. Man müsse jedoch auch in Zukunft dranbleiben.

Stadtrat Franke teilt mit, dass der Beruf der Feuerwehr wieder attraktiv gemacht werden müsse. Er möchte wissen, ob auch Feuerwehrverbände mit anderen Gemeinden und Städten möglich seien.

Stadtrat Scheib erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Feuerwehrgerätehauses Maubach.

Stadtrat Dr. Ketterer möchte wissen, warum die Waschanlage nicht effektiv sei, da man mit dieser auch Dienstleistungen für andere Städte übernommen habe.

Herr Backes teilt mit, dass die Feuerwehr bereits einiges aktiv unternehme, damit der Beruf wieder attraktiv werde. Auch sei das Ausbildungsniveau sehr attraktiv, was sich an den stabilen Zahlen zeige. Man müsse das Ehrenamt eventuell noch mit Kleinigkeiten steigern. Dass Feuerwehren im Einsatz gebündelt werden, schreibt bereits der Gesetzgeber vor. Die Feuerwehr muss innerhalb von einer Zeit von 10 Minuten eintreffen, egal von wo diese kommen. Möchte man die Feuerwehren bündeln, dann müsse hier erst der Gesetzgeber etwas ändern. Im Feuerwehrgerätehaus Maubach gebe es gravierende Mängel, welche repariert werden müssen. Es muss fachmännisch bewertet werden, was als Notmaßnahme bis zum Feuerwehrgerätehaus Süd zwingend umgesetzt werden müsse. Bei der Problematik innerhalb der Waschanlage handle es sich um eine veraltete Technik, welche bereits erneuert wurde.

Frau Blumer ergänzt, dass man häufig Störungen in Maubach habe und hierzu bereits Vergaben laufen habe. Man sei aktuell bereits in der angebotsvergleichenden Phase.

Stadträtin Lohrmann ist der Meinung, man dürfe keine hohen Summen mehr in das Feuerwehrgerätehaus Maubach stecken, wenn man es in wenigen Jahren nicht mehr benötigen wird. Man müsse hier mit Maß und Ziel handeln. Eine Aufwertung des Ehrenamts muss angestrebt werden.

Stadtrat Malcher teilt mit, dass es in Stuttgart viele Bewerber auf freie hauptamtliche Stellen gebe. Er erkundigt sich, wie die Finanzierung von hauptamtlichen Stellen künftig in Backnang gehandhabt werden könne.

Stadtrat Dobler erkundigt sich, wann man mit den Bauarbeiten zum Feuerwehrhaus Süd beginnen möchte.

Stadtrat Dr. Franke teilt mit, dass die freiwillige Feuerwehr unbedingt als freiwilliger Beruf gefördert werden müsse.

Der Vorsitzende teilt mit, dass man weiterhin auf die freiwillige Feuerwehr setzen müsse. Wenn es sich negativ entwickeln werde, dann müsse man sich darüber Gedanken machen und beispielsweise städtische Berufe an die Feuerwehr zu binden. Eine Berufsfeuerwehr könne man sich aktuell nicht leisten.

Baudezernent Setzer berichtet, dass man in den kommenden Sitzungen zum aktuellen Stand des Feuerwehrgerätehauses Süd beraten möchte. Im Rahmen dieser Beratungen werde man auch über genaue Zeitpläne berichten. Bis zur Inbetriebnahme der neuen Häuser müssen die alten Häuser jedoch intakt gehalten werden.

Herr Backes berichtet, dass es bereits Maßnahmen gebe, um das Ehrenamt zu fördern.

Stadtrat Dr. Ketterer merkt an, dass die Arbeitgeber angesprochen werden müssen, um ihre Mitarbeiter zu motivieren, sich in der freiwilligen Feuerwehr zu melden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Backes und der Feuerwehr.

Der Ausschuss

empfiehlt

dem Gemeinderat nach ausführlicher Erörterung einstimmig:

1. Der zweiten Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans der Großen Kreisstadt Backnang wird zugestimmt (Anlage).
2. Die einzelnen Umsetzungsschritte des Brandschutzbedarfsplans werden dem Gemeinderat jeweils zur Beschlussfassung vorgelegt, sofern es sich nicht um Angelegenheiten der laufenden Verwaltung handelt.

# Große Kreisstadt Backnang

|  |   |
|--|---|
| Niederschrift über die<br>Verhandlungen und Beschlüsse<br>des <b>Ausschusses für Technik und<br/>Umwelt und des Verwaltungs- und<br/>Finanzausschusses</b><br><br>am 24. September 2020<br><br><b>-Öffentlich-</b> | <b>Anwesend:</b> Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender<br><br>und 20 Stadträte; Normalzahl 24 |
|--|---|

## § 36

### Karl-Euerle-Sporthalle, Tief- und Rohrleitungsbau

#### Bekanntgabe der Vergabe

Herr Stier stellt die Bekanntgabe anhand der Sitzungsvorlage vor. Er berichtet zudem über den aktuellen Stand zum Bau der Karl-Euerle-Halle.

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 04.06.2020 die vorbereitenden Baubeschlüsse für den Neubau einer vierteiligen Schul- und Vereinsporthalle auf der Maubacher Höhe gefasst.

Die Arbeiten wurden vom Hochbauamt Backnang öffentlich ausgeschrieben.

Insgesamt wurden die Ausschreibungsunterlagen von 9 Firmen abgeholt.

Zum Submissionstermin am 28.07.2020 lagen folgende 6 Angebote zur Wertung vor.

| <b>Nr.</b> | <b>Bieter</b>                            | <b>Auftragssumme EUR</b> |
|------------|--|--------------------------|
| 1.         | Fa. Klöpfer GmbH,<br><br>71364 Winnenden | 247.716,72               |
| 2.         | Bieter 2                                 | 274.635,42               |
| 3.         | Bieter 3                                 | 274.144,51               |
| 4.         | Bieter 4                                 | 362.091,39               |
| 5.         | Bieter 5                                 | 329.962,53               |

|    |          |            |
|----|----------|------------|
| 6. | Bieter 6 | 287.572,21 |
|----|----------|------------|

Die Fa. Klöpfer GmbH & Co. KG, Talau 5, 71364 Winnenden ist nach Wertung der Angebote wirtschaftlich günstigste Bieterin. Der Auftrag wurde gemäß § 9.1 Punkt 3b der Hauptsatzung diesem Unternehmen erteilt.

Der Amtspreis lag bei 330.000,00 EUR brutto.

Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt der Stadt Backnang für 2020 eingestellt.

Die Arbeiten sollen am 05.10.2020 beginnen und bis 15.11.2020 abgeschlossen sein.

Der Vorsitzende gibt die Vergabe bekannt.

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis:

Die Fa. Klöpfer GmbH & Co. KG aus 71364 Winnenden hat am 10.08.2020 vom Hochbauamt Backnang auf der Grundlage ihres Angebots vom 28.07.2020, den Auftrag für die Karl-Euerle-Sporthalle, Tief- und Rohrleitungsbauarbeiten zum Gesamtpreis von 247.716,72 EUR einschl. MwSt. erhalten.

# Große Kreisstadt Backnang

|  |   |
|--|---|
| Niederschrift über die<br>Verhandlungen und Beschlüsse<br>des <b>Ausschusses für Technik und<br/>Umwelt und des Verwaltungs- und<br/>Finanzausschusses</b><br><br>am 24. September 2020<br><br><b>-Öffentlich-</b> | <b>Anwesend:</b> Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender<br><br>und 21 Stadträte; Normalzahl 24 |
|--|---|

## § 37

### Anfragen

Stadtrat Dobler möchte wissen, ob etwas an der Ampelanlage an der Kreuzung an der B14, Nähe Firma Feucht geändert wurde, da die Grünphasen sehr kurz seien und nur wenige Autos eine Grünphase nutzen können.

Stadträtin Sturm betritt die Sitzung.

Frau Blumer teilt mit, dass sie hierzu keine Informationen habe und daher auf den Landkreis zugehen werden. Ebenfalls sei eine Optimierungsoption dieser Kreuzung beim Landratsamt angefragt worden.

Stadtrat Dr. Ketterer berichtet, dass mehrere Wonnemar-Bäder Insolvenz angemeldet haben und möchte daher wissen, ob dies auch in Backnang der Fall sei.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Interspa-Gruppe ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung eröffnet habe. Auch Backnang sei hiervon betroffen. Der Betrieb des Bades werde jedoch unverändert fortgesetzt und es gäbe keinen Stellenabbau.

Stadtrat Degler berichtet, dass die Schulbusse zu stark überfüllt seien. Er möchte wissen, ob es hierzu Pläne gibt, wie dies gelöst werden.

Frau Wüllenweber antwortet, dass auf einzelnen Linien zu bestimmten Zeiten Beschwerden aufgekommen seien. Man sei hierzu gerade in der Klärung.